

PRESSEINFORMATION

„Public Value goes international“ am Institut für Journalismus & Medienmanagement

Das Institut für Journalismus & Medienmanagement der FHWien der WKW bekommt Förderung für internationales Lehr- und Forschungs-Projekt.

Wien, am 10.07.2013 – Public Value gilt längst als internationale Kenngröße für den gesellschaftlichen Wert von Medien. Der länderübergreifende Erfahrungs- und Wissensaustausch soll nun am Institut für Journalismus & Medienmanagement der FHWien der WKW initiiert und forciert werden. Das entsprechende Projekt „Public Value goes international“ wurde bei der MA 23 der Stadt Wien erfolgreich beantragt und kann nun in die Umsetzung durch das Forschungsteam des Instituts gehen.

Internationale Perspektive

Mit „Public Value goes international“ sollen in einem dreijährigen Lehr- und Forschungsprojekt des Instituts für Journalismus & Medienmanagement öffentlich-rechtliche Medienstrukturen und -angebote in Europa untersucht werden. Ein Team aus etablierten und Nachwuchsforschenden wird mit Studierenden und Hochschulpartnern aus Belgien, Deutschland, Finnland und Großbritannien in Workshops und Seminaren zusammenarbeiten. Ergebnis des Projekts soll eine Forschungsdatenbank zu Medienangeboten in Europa sein, in der Kennzahlen zum Public Value gesammelt werden. Damit sind nationale Einblicke und länderübergreifende Vergleiche möglich.

Öffentlicher Rundfunk in Europa unter hohem Druck

Die Diskussion um Public Value entstand aus der Situation heraus, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Europa unter hohem Druck steht. Angesichts der großen Konkurrenz durch Privatangebote und das Internet ist seine Existenz umstritten. Öffentlich-rechtliche Sender müssen sich um die Wertschätzung des Publikums bemühen. Denn mit ihr ist die Bereitschaft zur Entrichtung von Gebühren verbunden. Deswegen sind sie dazu angehalten, die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags und Beitrag zum gesellschaftlichen Gemeinwohl – ihren Public Value – nachzuweisen. Diesbezügliche Informationen sind jedoch selten einfach, geschweige denn systematisiert abrufbar. Gefordert ist, diesen Mangel zu beheben.

Nachhaltige Forschung

Von 2008 bis 2012 hat das Institut für Journalismus & Medienmanagement bereits ein von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der MA 23 der Stadt Wien gefördertes Forschungsprojekt zum öffentlichen Mehrwert durchgeführt. Es konnte sich damit als führende Forschungsstelle für angewandte und praxisnahe Medienqualitätsforschung etablieren. Mit dem international ausgerichteten Folgeprojekt erweitert das Team seine Expertise und bereichert die nationale wie internationale öffentliche Diskussion, der sich Qualitätsjournalismus mit gesellschaftlichem Auftrag auch in Zukunft stellen müssen.

Weitere Informationen unter www.journalismusdreinull.at/public-value/



PRESSEINFORMATION

FHWien der Wirtschaftskammer Wien (WKW)

Die FHWien der WKW ist Österreichs führende Fachhochschule für Management und Kommunikation. 12 der insgesamt 16 Studiengänge sowie der MBA-Lehrgang der FHWien der WKW sind FIBAA-akkreditiert. Eng vernetzt mit den heimischen Unternehmen bietet die FHWien der WKW eine ganzheitliche und praxisbezogene akademische Ausbildung für derzeit rund 2.300 Bachelor- und Master-Studierende. Rund die Hälfte der Lehrenden kommen direkt aus der Wirtschaft. Ein exakt auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnittenes Lehr- und Forschungsangebot bereitet die AbsolventInnen – bislang über 6.000 – optimal auf ihre Karriere vor.

Kontakt:

FH-Prof. Dr. Nicole Gonser
Leiterin des Forschungsteams
nicole.gonser@fh-wien.ac.at

Rückfragehinweis:

Carina BEN ZEITOUN-WEISS
Public Relations
E-Mail: carina.benzeitoun-weiss@fh-wien.ac.at
Tel: 01/476 77 5730
Mobil: 0664/ 80 476 77 38